

Lingg, Hermann von: 18. (1862)

1 Wie blinkte durch die Nacht
2 Um deinen Hals gewunden
3 Der goldnen Kette Pracht!
4 Wie flogen uns die Stunden!

5 Durch heller Bäume Glanz
6 Erklang Musik herüber
7 Und ging so eigen ganz
8 In unser Schwärmen über.

9 Was wir uns da entdeckt,
10 Wie viel wir uns vertrauten,
11 Wie viel wir halbversteckt
12 Errieten und durchschauten,

13 Zur Maske ward das Wort
14 Zur heitern, bald zur ernsten,
15 Und wob sich spielend fort
16 Bis zu der Sterne fernsten.

17 Oft sah uns an im Flug
18 Aus düstrem Schlangenhaare
19 Ein Schmerz, o groß genug
20 Für lange Leidensjahre!

21 Doch sank davor sogleich
22 Ein Elfenschleier nieder
23 Und ließ uns in ein Reich
24 Des Glücks und Friedens nieder.

25 In einem Augenblick
26 Kam Freud' und Leid wie Wogen
27 Der rauschenden Musik

28 An uns vorbeigeflogen.

29 Vorbei flog frühe Zeit
30 Mit goldnen Kinderjahren
31 Und Zukunft im Geleit
32 Bekränzter Hoffnungsscharen.

33 Vorbei flog Sturm im See
34 Und Fels und Palmenküste,
35 Indes ich, süße Fee,
36 Dein Händchen hielt und küßte.

(Textopus: 18.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33562>)